

Warten

Nami/Robin

Von Wolkenkranich

Prolog

Im Warten war sie noch nie gut gewesen. Das war schon immer so, es würde sich auch nicht ändern.

Im Gegensatz zu ihr ist ihre Freundin ganz anders. Sie ist die Geduldigste Person, die Nami kannte. Manchmal gefiel ihr das, aber manchmal lies sie das auch verzweifeln. Noch dazu kam, dass sie schnell Eifersüchtig werden kann. Immerhin, wollte sie ihre neugewonnene Liebe nicht so schnell wieder verlieren. Heute war mal wieder einer dieser Tage, an denen Robins Geduld sie fast in den Wahnsinn trieb. Die orangehaarige lag gemeinsam mit ihrem größten aller Schätze auf ihrem eigenen Bett. Robin lag auf dem Rücken und hatte ein Buch in ihren Händen. Die schwarzhaarige hielt es über ihrer Brust und war vertieft in jede einzelne Seite. Nami selbst lag zwischen Robins Beinen. Sie hatte den Bauch der schwarzhaarigen umarmt und ihren Kopf darauf abgelegt. Immer wieder fragte sie sich, warum SIE warten musste und nicht dieses blöde Buch. Sie warf einen Eifersüchtigen Blick auf den braunen Ledereinband des Buches. Eigentlich wollten Robin und sie heute besonders früh zu Bett gehen, denn sie wollten noch ein wenig kuscheln und rumknutschen und eine neue Stellung ausprobieren. Robin wusste, dass Nami ein langes Vorspiel gern mag. Da waren die Jungs mal In der Stadt und sie beide allein und Robin musste lesen! Ausgerechnet jetzt! Es war schon eine ganze Stunde später als sie eigentlich geplant hatten. Nami wusste, dass es bescheuert ist, auf ein Buch Eifersüchtig zu sein. Besonders wenn es so ein blödes altes ist. Trotzdem, war sie noch nie gut im Warten gewesen. Robin hatte ihr ausdrücklich verboten sie zu stören. "Aber nicht mit mir!", dachte sich Nami und stand entschlossen auf. Sie würde nicht länger an Robins Bauch verweilen. Die Navigatorin rutschte weiter zwischen die Beine ihrer Geliebten, bis es nicht mehr ging. Robin schenkte ihr nicht einen Blick, las stumm weiter in ihrem Buch. Nami legte sich nun wieder auf Robin und schlüpfte mit ihrem Kopf unter Robins Buch hindurch. diese las immer noch in ihrem Buch und achtete nicht auf Nami. Genannte legte ihren Kopf auf Robins Brust. "Stört es dich?", fragte sie sicherheitshalber noch mal nach. Nicht, dass sie Robin jetzt nicht verärgert hatte und am ende ganz auf den Sex verzichten müsste. Nein, das wollte sie sicher nicht. Weil Robin weder etwas sagte noch Nami ansah, fasste diese es als ein gutes Zeichen auf. Entspannt lauschte sie Robins Herzschlag, welchen sie beruhigend unter Robins Brust wahrnahm. Mmmhh perfekt... fast konnte man deswegen einschlafen...

EINE STUNDE SPÄTER

Robin schlug ihr Buch zu und blickte das erste mal seit zwei Stunden auf Nami. Diese war eingeschlafen und atmete ruhig ein und aus. Robin lies ihren Kopf wieder in die Kissen Zzurücksinken. Jetzt musste sie warten. Aber das sollte ihr egal sein immerhin ist sie ein geduldiger Mensch. Anders als ihre schlafende Freundin...